

## **Förderpreis für ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe des „Fonds der Arzneimittelfirmen in Hessen/Rheinland- Pfalz/Saarland e.V.“**

1992 gründeten 13 Mitgliedsfirmen des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie aus „Fonds der Arzneimittelfirmen in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.“. Zentrales Motiv der Unternehmen: Sich verstärkt gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen stellen und Anschubhilfe leisten. Seitdem fördert der Fonds landesweit Projekte auf den Gebieten Soziales und Kultur, Wissenschaft und frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung, Natur- und Umweltschutz. Mit den Förderprojekten ist auch der Kreis der Engagierten gewachsen: Heute gehören dem Fonds 18 Mitgliedsunternehmen an und er umfasst drei Bundesländer.

### **Auswahlkriterien für den Förderpreis 2011:**

Frühkindliche Bildungsangebote sind als eine ideale Ergänzung bzw. Fortführung der Aktivitäten in der "Frühen Hilfe", wie sie auch das Hessische Sozialministerium unterstützt, zu sehen.

Daher werden im Jahr 2011 Projekte in Hessen gefördert, die mit Unterstützung von Ehrenamtlichen einen Beitrag leisten durch **frühkindliche Bildungsangebote und dem Aufbau von Elternkompetenzen** die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern (3-6 Jahren) in schwierigen sozialen Lebenslagen zu verbessern.

Es soll ein Angebot mit einer nachhaltigen Konzeptstruktur befördert werden, welches niedrigschwellig Zugang zu Kindern und Risikofamilien findet und sich durch ein ressourcenorientiertes sowie partizipatives Vorgehen auszeichnet.

**Ziel des Projektes sollte es sein die Kompetenzen bildungsbenachteiligter Eltern** zu fördern, so dass sie in die Lage versetzt werden, die Entwicklung ihrer Kinder im Vorschulalter zu unterstützen.

Der Fonds vergibt eine Gesamtfördersumme in Höhe von **12.000 Euro**, die sich auf drei Preisträger aufteilen.

### **Der Auswahlprozess:**

Die Auswahl wird durch eine Jury getroffen, der auch die HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e. V. angehört.

Die **Jury bewertet** die eingereichten Bewerbungen nach der **Planungs-, Konzept-, Struktur und Ergebnisqualität** für gesundheitsförderlichen Maßnahmen.

Darüber hinaus werden alternativ oder kumulativ berücksichtigt

- ein besonders hohes freiwilliges/ehrenamtliches Engagement,
- innovative Ansätze bei der Erreichbarkeit der Zielgruppe,
- ein besonders integrativer Ansatz.